



Cornelia Behm

Stv. Sprecherin der Arbeitsgruppe Ost
der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen
Mitglied des Ausschusses für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft

Information: Unterstützungsmöglichkeiten für Kommunen in Brandenburg, die von Konversion betroffen sind

Stand: 15. Februar 2005

1. Das Standortkonzept für die Bundeswehr im Land Brandenburg

Am 2. November 2004 stellte der Bundesminister für Verteidigung, Peter Struck, das Konzept „Die Stationierung der Bundeswehr in Deutschland“ vor. Es sieht eine Reihe von Umstrukturierungsmaßnahmen der Bundeswehr vor. Dazu gehören vor allem signifikante Reduzierungen von Truppenstärken sowie die Aufgabe von Standorten.

Die am stärksten von Standortreduzierungen betroffenen Kommunen in Brandenburg sind:

Standort	Planung	Verlust Dienstposten
Brandenburg an der Havel	Standortaufgabe	930 von 930
Doberlug-Kirchhain	Signifikante Reduzierung	1.090 von 1.610
Frankfurt (Oder)	Signifikante Reduzierung	110 von 200
Oranienburg	Standortaufgabe	740 von 740
Strausberg	Signifikante Reduzierung	840 von 2.200

2. Auswirkungen für Kommunen

Die Kommunen verlieren neben zahlreichen direkten Arbeitsplätzen durch die Reduzierung der Dienstposten auch indirekte Arbeitsplätze für Versorgungs- und andere Dienstleistungen. Außerdem stehen sie vor der Aufgabe, die Anschlussnutzung der Liegenschaften zu planen und zu steuern. Dafür müssen Kommunen die gewünschte Entwicklung beschreiben, beispielsweise in Konzepten oder Masterplänen. Baurechtlich festgeschrieben werden Entwicklungsoptionen durch Ergänzungen des jeweiligen Flächennutzungsplanes, ggf. durch einen Bebauungsplan.

Die Erschließung und Entwicklung der Liegenschaften muss in Form eines Städtebaulichen Vertrages mit den Kommunen geregelt werden. Voraussetzung für Er-

schließung und Entwicklung ist die Klärung der Eigentumsfrage. Als Eigentümer sind sowohl der Bund, als auch Kommune oder Private denkbar.

3. Unterstützungsmöglichkeiten für betroffene Kommunen

Ein spezielles Programm für die Kommunen zur Kompensation und zur Umgestaltung der Infrastruktur im Zuge der geplanten Standortschließungen der Bundeswehr ist von Seiten des Bundes nicht vorgesehen. Es existieren jedoch folgende bereits etablierte Unterstützungsmöglichkeiten:

3.1 Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GA)

Mit Mitteln der GA "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" können Investitionsvorhaben der gewerblichen Wirtschaft, der Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur in strukturschwachen Regionen, aber auch integrierte regionale Entwicklungskonzepte und Regionalmanagementvorhaben gefördert werden. Schwerpunkt der Förderung sind die neuen Bundesländer. Bund und Länder tragen jeweils die Hälfte.

Der Bund plant bis 2008 jährlich 694 Mio. € GA-Mittel. Davon entfallen auf das Land Brandenburg fast 14%, d.h. fast 100 Mio €.

Auskünfte und Antragsformulare sind bei der InvestitionsBank des Landes Brandenburg (ILB) erhältlich. Die Zuwendungsbescheide erteilt ebenfalls die ILB (www.ilb.de).

3.2 Städtebauförderung

Der Bund stellt den Ländern für den Zeitraum 2005 bis 2008 einen Verpflichtungsrahmen von insgesamt rd. 2 Mrd. € bereit. Förderfähig sind unter anderem die Wiedernutzung brachliegender Flächen (insbesondere in Innenstädten) und Stadtumbaumaßnahmen in Gebieten, die von Konversion betroffen sind. Die Auswahl der zu fördernden Maßnahmen obliegt den Ländern.

Für die Reaktivierung städtebaulich relevanter Brachflächen als Teil von städtebaulichen Sanierungs- bzw. Entwicklungsmaßnahmen im Rahmen der **Bund-Länder-Programme der Städtebauförderung** gilt ein Fördersatz von bis zu 80%. Gefördert werden die Vorbereitung und Durchführung von Reaktivierungsmaßnahmen inkl. Planung, Grunderwerb, Altlastensanierung, Beräumung, Neuerschließung, Erneuerung der Bausubstanz sowie Regieleistungen. Die Antragstellung läuft über das Landesamt für Bauen und Verkehr (vgl. Arbeitshilfe Konversion). Im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen“ wurden 2004 35,4 Mio. € veranschlagt und 37,55 Mio. € (Summe aus Bundes- und Landesanteil) ausgegeben.

Bei der Reaktivierung städtebaulich relevanter Brachflächen als Einzelmaßnahmen im Rahmen des **brandenburgischen Landesprogramms Stadtentwicklung/Stadterneuerung** ist ein Fördersatz bis zu 80% möglich. Gefördert werden die Vorbereitung und Durchführung von Reaktivierungsmaßnahmen inkl. Bestands- und Entwicklungspotentialanalysen, Planung, Altlastensanierung, Beräumung und Neuerschließung. Anträge können ebenfalls über die ILB gestellt werden (vgl. Arbeitshilfe Konversion). Im Haushaltsjahr 2004 waren 17,5 Mio. € für dieses Landesprogramm veranschlagt; per 31.12.2004 wurden jedoch nur 13,87 Mio. € ausgegeben.

Fördervoraussetzung ist einerseits eine Reaktivierung der jeweiligen Fläche, die mit der gesamtgemeindlichen Entwicklungsplanung abgestimmt ist. Andererseits muss eine plausible Schwerpunktsetzung der Gemeinde zugunsten der Flächenreaktivierung und der damit verfolgten Ziele erkennbar sein.

3.3 Europäischer Sozialfonds (ESF)

Im Gemeinschaftlichen Förderkonzept für den Zeitraum 2000-2006 sind ca. 20 Mrd. € aus den EU-Strukturfonds eingeplant. Davon entfallen auf den Schwerpunkt „Schutz und Verbesserung der Umwelt“, dem auch die Sanierung von Konversionsflächen und ökologische Ausgleichsmaßnahmen zugeordnet sind, insgesamt 1,47 Mrd. €.

Fachlich zuständig für Fördermaßnahmen des ESF in Brandenburg ist das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie (<http://www.esf-brandenburg.de>; s. auch Punkt 4. Ansprechpartner).

3.4 Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)

Zur nachhaltigen Verbesserung der Standortqualität wird der EFRE-Einsatz zum Ausbau der Infrastruktur sowie im Umweltbereich (insbes. Abwasser, Rekultivierung und Konversion) verstärkt. Konversion und Sanierung von Industrie- und Militärstandorten sind dem Bereich „Basisinfrastrukturen“ zugeordnet, auf den ebenfalls Strukturinvestitionen entfallen.

Bei den EFRE-Mitteln ist ein EU-Höchstfördersatz von 75% noch möglich. Für die laufende Förderperiode von 2000 bis 2006 stehen dem Land Brandenburg insgesamt 40 Mio € zur Verfügung. Davon sind 7 Mio. € zwar noch nicht ausgegeben. Sie sind jedoch schon weitestgehend festgelegt. Trotzdem empfiehlt es sich, Projektanträge zu stellen, da so für die nachfolgende Förderperiode ab 2007 rechtzeitig der notwendige Bedarf für eine fortgesetzte Förderung belegt wird.

Die Antragstellung erfolgt ebenfalls bei der ILB. Auskünfte erteilen auch das Wirtschaftsministerium und das Landwirtschaftsministerium des Landes Brandenburg.

4. Ansprechpartner

Gemeinsame „Koordinierungsstelle für Konversionsfragen“ der Bundesministerien für
Finanzen und Verteidigung:

Ansprechpartner: Herr Hentschel
Bundesministerium der Verteidigung
Fontainengraben 150
53123 Bonn
Tel. 0228/ 123540

Konversionsbeauftragter des Landes Brandenburg:

Roland Vogt
Ministerium für Wirtschaft
Referat 36
Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam
Tel. 0228/ 123540
roland.vogt@mw.brandenburg.de

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie (MASGF)

Referat 34, Herr Hendrik Fischer
Heinrich-Mann-Allee 103
14473 Potsdam
Tel.: 0331 / 866 53 40
Fax: 0331 / 866 59 99
E-Mail: hendrik.fischer@masgf.brandenburg.de

InvestitionsBank des Landes Brandenburg

Steinstraße 104-106
14480 Potsdam
Tel.: (03 31) 6 60-0
Fax: (03 31) 6 60-12 34
postbox@ilb.de
www.ilb.de

5. Materialien

Konzept „Die Stationierung der Bundeswehr in Deutschland“ des Bundesministeriums für Verteidigung, Nov. 2004

http://www.bundeswehr.de/forces/standortkonzept04/041014_standortkonzept_brandenburg.php#3

Antrag „Bewältigung der Konversionslasten durch gemeinsame Anstrengungen von Bund, Ländern und Kommunen“ Bundestags-Drucksache 15/4520, Dez. 2004

<http://dip.bundestag.de/btd/15/045/1504520.pdf>

Arbeitshilfe des Ministeriums für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr zu den rechtlichen, planerischen und finanziellen Aspekten der Konversion militärischer Liegenschaften (Arbeitshilfe Konversion) vom 30.10.2003

http://www.mir.brandenburg.de/cms/media.php/2239/ah_konversion03.pdf

Merkblatt zur Konversion – Hilfestellungen und Förderinstrumentarien des Bundes -, Dez. 2004

http://www.bundeswehr.de/misc/pdf/forces/041216_merkblatt_konversion.pdf

Informationsseite zur Förderpolitik der Staatskanzlei Brandenburg:

http://www.brandenburg.de/sixcms/detail.php?id=14145&_siteid=302